

Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion und
der Fraktion DIE LINKE

zu:

Antrag der Abgeordneten Christoph Schulze (fraktionslos) und Iris Schülzke (fraktionslos) - Sofortprogramm gegen die Schweinepest - Drucksache 6/7713 vom 04.12.2017

Maßnahmen zum Schutz vor und zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest fortführen

Der Landtag stellt fest:

Die Afrikanische Schweinepest ist mit dem Auftreten in Polen und Tschechien der brandenburgischen Landesgrenze näher gerückt. Damit wächst die Gefahr einer Infektion von Wildtier- und Viehbeständen auch in Brandenburg, insbesondere durch Einschleppung infizierter Tiere.

Der Landtag hat bereits im Dezember 2015 den Beschluss „Unterstützende Maßnahmen zum Schutz vor der afrikanischen Schweinepest umsetzen“ (Ds. 6/3168-B) gefasst. Er begrüßt die seitdem von der Landesregierung ergriffenen Maßnahmen zur Seuchenprävention. Dies betrifft sowohl Maßnahmen der Reduzierung des Wildschweinbestand durch Abschussprämien im Ostteil des Landes als auch die Einbeziehung der Jägerschaft in die Früherkennung eines möglichen Ausbruchs durch Bereitstellung von Informationsmaterial und Probenahme-Sets. In Vorbereitung eines möglichen Seuchenfalls finden regelmäßig Übungen statt und die administrative Abläufe und praktische Bekämpfungsmaßnahmen bei einer Einschleppung in den Schwarzwildbestand werden trainiert. Öffentlichkeit und Schweinehalter werden über Schutzmaßnahmen informiert. Ein regelmäßiger Austausch mit Befallsgebieten im Baltikum und in Polen dient dem Erfahrungsgewinn im Umgang mit der Seuche.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle in der Risikobewertung des Friedrich-Loeffler-Institutes empfohlenen Maßnahmen im Veterinärbereich in Brandenburg bereits bearbeitet werden.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. weiterhin für eine starke Beteiligung der Jägerschaft am Monitoringprogramm des Landes Brandenburg zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest zu werben.
2. zu prüfen, inwiefern für die Beprobung tot gefundener Wildschweine eine Aufwandsentschädigung gewährt werden kann.

Eingegangen: 12.12.2017 / Ausgegeben: 12.12.2017

3. sich auf die Umsetzung der Empfehlungen des Friedrich-Loeffler-Instituts „Maßnahmen im Falle eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen im Seuchenfall“ weiter vorzubereiten und die bereits veranlassten Maßnahmen fortzuführen. Dazu gehört die vorsorgliche Beschaffung von mobilen Wildsammelstellen und von Ausrüstungen für den Fallenfang durch das Land.

Die zuständigen Fachministerien werden gebeten, den Ausschuss für Europaangelegenheiten, Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz sowie bei Bedarf den Ausschuss für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über getroffene Präventions- und Vorbereitungsmaßnahmen, den Stand des Früherkennungs-Monitorings und die aktuelle Gefährdungslage zu unterrichten.